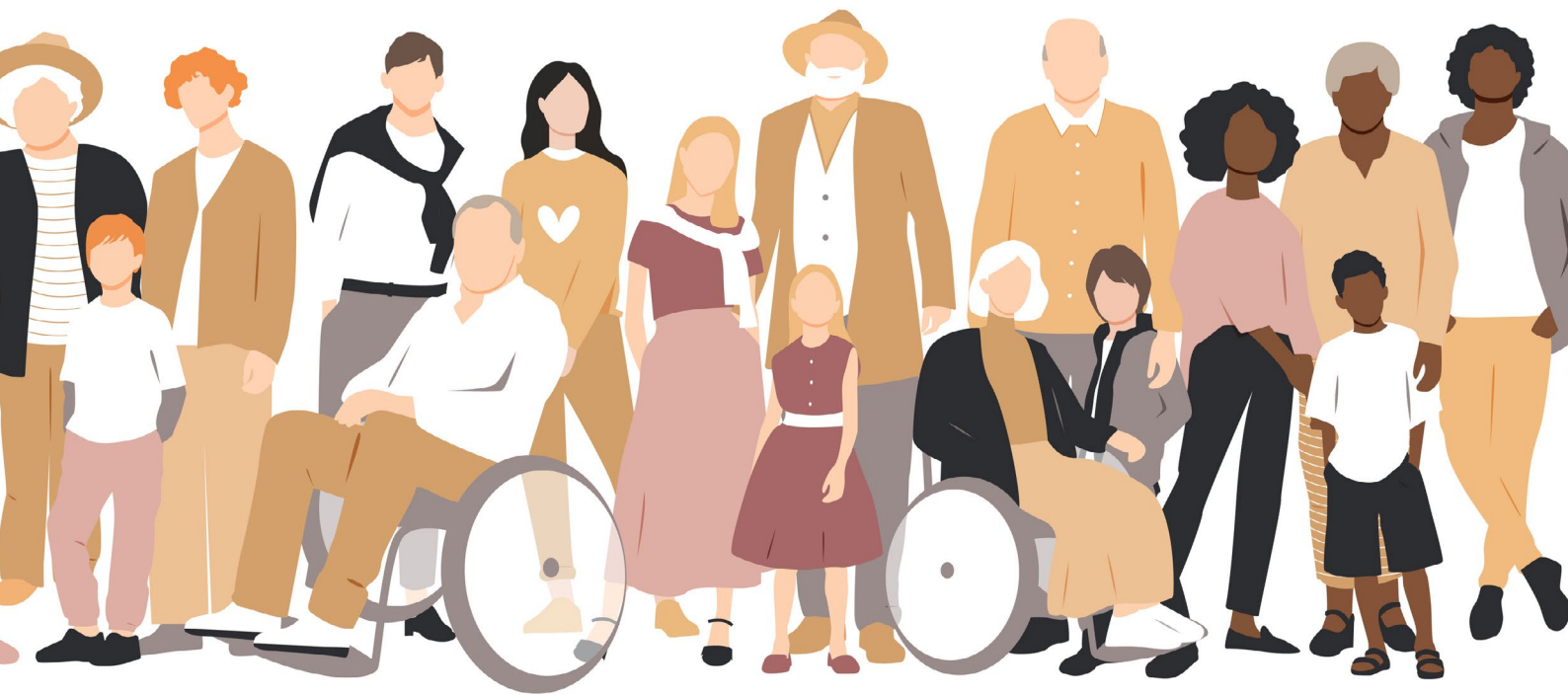


Gesundheit in Osterholz

(Blockdiek, Schweizer Viertel, Tenever)



Die Senatorin für Gesundheit,
Frauen und Verbraucherschutz

Gesundheitsamt
Freie Hansestadt Bremen



HW
HANS WENDT
STIFTUNG



17. April 2024
Aula der Gesamtschule
Bremen-Ost

Gesundheit in Osterholz

(Blockdiek, Schweizer Viertel, Tenever)

Inhalt

<u>Seite 3</u>	Einführung
<u>Seite 3</u>	Programm
<u>Seite 4</u>	Begrüßung, Vorstellungsrunde und aktueller Stand
<u>Seite 4</u>	Impulsvortrag „Rassismus und Ausgrenzung in der eigenen Arbeit erkennen!“
<u>Seite 5</u>	Kleingruppenarbeit: World Café
<u>Seite 7</u>	Vereinbarungen und Terminabsprachen
<u>Seite 8</u>	Impressum

Einführung

Am 17. April 2024 fand das 4. Netzwerktreffen „Gesundheit in Osterholz“ von 9:00 bis 13:00 Uhr in der Aula der Gesamtschule Bremen-Ost statt. Der thematische Schwerpunkt war, wie im letzten Treffen vereinbart, Rassismus und Ausgrenzung. An diesem Netzwerktreffen nahmen ungefähr 60 Menschen teil.

Programm

Begrüßung und Rückblick

Nicole Tempel, *Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e.V. (LVG & AFS Nds. HB e. V.)*

Sonja Wagener, *Die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz (SGFV)*

Aktueller Stand und gesundheitsbezogene Neuigkeiten aus dem Stadtteil

Impulsvortrag „Rassismus und Ausgrenzung in der eigenen Arbeit erkennen!“

Ikram Errahmouni-Rimi

Kaffeepause

Kleingruppenarbeit: World Café zu folgenden Fragen

1. Was können wir als Einrichtung tun?
2. Was kann ich selbst tun?
3. Was kann mir in der Beratung oder in der Praxis helfen?
4. Was können wir als Netzwerk tun?

Gemeinsame Auswertung, Ausblick und Vereinbarungen

Nicole Tempel, *LVG & AFS Nds. HB e. V.*

Sonja Wagener, *SGFV*

Abschluss und Verabschiedung

Begrüßung, Vorstellungsrunde und aktueller Stand

Nach einer Begrüßung durch die Moderation erfolgte der Einstieg in das 4. Netzwerktreffen über eine Vorstellungsrunde der Teilnehmenden. Nachfolgend gab es einen Einblick in aktuelle Themen aus dem Stadtteil sowie einen kurzen Rückblick auf das 3. Netzwerktreffen.

- Bei dem letzten Netzwerktreffen zum Thema Medienkompetenz wurde sich eine Übersicht zu Angeboten und Materialien zum Thema „Medienkompetenz“ gewünscht. Die Übersichten finden sich in Kürze unter diesem [Link](#). Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit. Aktualisierungen der Listen werden in unregelmäßigen Abständen vorgenommen.
- Auf der [Website](#) ist ein Verteiler zu dem Netzwerk zu finden, über den alle Informationen zum Netzwerk versendet werden (Einladung, Dokumentationen und weitere Informationen aus dem Netzwerk).
- Die Ernährungsliste wurde fertiggestellt und steht unter diesem [Link](#) zur Verfügung.
- Die AG Medienkompetenz in Osterholz ist mit unterschiedlichen Akteur:innen gestartet.
- Die [Gesundheitsbroschüre](#) „Das tut mir gut“ aus Blockdiek ist fertig und online abrufbar.
- [Kochen ist Männersache](#) ist ein Kochworkshop für Männer und findet am 26.04.2024 in der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr im Café Schweizer Viertel statt. Hierzu können sich bis zu 10 Männer anmelden. Eine Anmeldung ist erforderlich.
- Ab dem 25.04.2024 findet ein Angebot für [Muskelaufbau für Männer](#) ab 55 Jahren statt. Dieses Angebot findet 12 Wochen lang jeden Donnerstag in der Zeit von 15:00 bis 16:00 Uhr in der Mehrgenerationenhalle in der Walliser Straße statt. Die Anmeldung ist bei Sharlina Spiering möglich.
- Das Angebot [Gehfußball für Männer](#) ab 55 Jahren findet ab dem 27.04.2024 12 Samstage in der Zeit von 11:00 bis 12:00 in der Halle der Grundschule am Ellenerbrokweg statt. Eine Anmeldung kann bei Laura Heitmann erfolgen.
- Am 04.05.2024 bieten die Bremer Bäder in dem OTe Bad, Vitalbad und im Freizeitbad Vegesack [„Fit in den Sommer Kurse“](#) zum Ausprobieren an. Es finden Kurse wie Aqua Fitness, Aqua Jogging, Aqua Jump oder Aqua Cycling statt.

Impulsvortrag „Rassismus und Ausgrenzung in der eigenen Arbeit erkennen!“

IKRAM ERRAHMOUNI-RIMI

Nach dem Austausch über stadtteilbezogene Neuigkeiten folgte ein Vortrag von Ikram Errahmouni-Rimi mit dem Titel: [„Rassismus und Ausgrenzung in der eigenen Arbeit erkennen!“](#). Sie gab vielfältige Einblicke in ihre Arbeit als Juristin und Antidiskriminierungsbeauftragte.

Kleingruppenarbeit: World Café

In der Kleingruppenarbeit hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich an vier Thementischen zu unterschiedlichen Fragestellungen auszutauschen. Die folgenden Diskussionsergebnisse wurden festgehalten:

1. WAS KÖNNEN WIR ALS EINRICHTUNG TUN? WAS KANN UNS ALS EINRICHTUNG HELFEN?

- Leitbild
- Hausregeln für Mitarbeiter:innen und Besucher:innen mit Konsequenzen
- Geschultes Personal + Kinder
- Sprache (auf Flyern, Websites, Veranstaltungen)
- Haltung der Einrichtung
- Anlaufstellen schaffen (ADS, Mitarbeiter:innen Vertretung)
- Personen stark machen
- Handlungskompetenzen stärken
- Projektstage (Schule ohne gegen Rassismus/ Schule mit Courage)
- Sensibilisierung (Durch Workshops, Schulungen für Mitarbeiter:innen, Team Ausflüge)
- Zeit für Reflexion nehmen
- Wo und wann fängt Rassismus an?
- Begrifflichkeiten (korrekt anwenden)
- Neues Wissen + Haltung einbringen
- Schutzkonzept erstellen

2. WAS KANN ICH SELBST TUN? WAS KANN MIR HELFEN?

- **Kommunikation**
 - Fragen stellen
 - Konflikte ansprechen
 - Regeln für das Miteinander aufstellen
 - Offene Gesprächsräume schaffen
 - Ressourcen nutzen/teilen
 - *EXIT RACISM von Tupoka Ogette*
 - „Gib mir mal die Hautfarbe“ von Olaolu Fajembola und Tebogo Nimindé-Dundadengar
- **Bereitschaft, bei sich selbst zu gucken!**
- **Umgang mit den eigenen Schubladen**
 - Welche Privilegien habe ich?
 - Mit Unterschieden aktiv auseinandersetzen
 - Feedback einholen
 - Sensible Sprache
 - Selbstreflektion
- **Wissensaneignung für sachliche Argumente**
 - Begrifflichkeiten klären
 - Umgang mit Rassismus
 - Emotionen durch Sachlichkeit ersetzen
 - Eigene Unsicherheiten abbauen
- **Situation**
 - Wie sind meine eigenen Ressourcen im Moment
 - Wer ist das Gegenüber
 - Wo befinde ich mich gerade?
 - *Berufliches Umfeld*
 - *Privat*

3. WAS KÖNNEN WIR IM BERATUNGSKONTEXT TUN? WAS KANN MIR DABEI HELFEN?

- Begegnung auf Augenhöhe
- Begleitung und Aufklärung
- Entscheidungsmöglichkeiten der betroffenen Person aufzeigen
- Selbstreflektion – auf eigenes übergriffiges Verhalten? / Framing
- Meine Wahrnehmung muss nicht die der betroffenen Person sein
- Supervision und Austausch
- Vernetzung mit Beratungsstellen
- Weiterführende Unterstützung: Soliport
- Kultursensibel sein
- Selbstreflektion
- Individuelle Beratung
- Offenheit & Neugierde & Begegnung
- Auf Augenhöhe begegnen
 - Wertschätzung und ernst nehmen
 - Raum und Zeit geben (geschützter Raum)
 - Klient:innen sind Expert:innen der Situation!
- Ressourcenorientierte Grundhaltung (verschiedene Sprachen)
 - Weiterbildungsworkshops „Interkulturalität“
- Empowerment fördern
- Gemeinsamkeiten erkennen
 - Verbinden und schaffen Vertrauen
- Infomaterial:
 - gesetzliche Grundlagen
 - Ansprechpartner:innen

4. WAS KÖNNEN WIR ALS NETZWERK TUN? WAS KANN UNS ALS NETZWERK HELFEN?

- Schulungen + Fachkräfte
 - Einrichtungen (z.B. ADA)
 - Bewohner:innen
 - Aufklärung zu z.B. Gesundheitssystem, Rechten und Austausch
- Räume schaffen für Betroffene
 - Hohe Sensibilität erforderlich!
 - Niedrigschwellig und kleinschrittig
- Informationen in Stadtteilgruppen/Einrichtungen/Settings (erstmal nur AK)
 - Fester TOP in der Tagesordnung von AKs
 - Konkrete Angebote für Miteinander und Begegnung (ohne Label)
- Weitere Behandlung des Themas
 - Erneutes Netzwerktreffen mit Vertiefung?
 - Unabhängige Antidiskriminierungsstelle in den Quartieren einrichten/anstoßen
 - Leitbild/Positionspapier/Vorbildfunktion
- Partizipation im gesamten Prozess!

ANMERKUNGEN NACH DER GRUPPENARBEIT

- Über die Senatorische Behörde gibt es eine [Übersicht mit Beratungsstellen](#) für Antidiskriminierung.
- Marcus Wächter-Raquet veröffentlicht regelmäßig den Newsletter „Interkulturelle Öffnung im Gesundheitswesen“. Bei Interesse kann dieser [hier](#) abonniert werden

Vereinbarungen

Am Ende des Netzwerktreffens wurden die folgenden Vereinbarungen getroffen:

- Übersicht zu Beratungsangeboten und Anlaufstellen (LVG & AFS). Aktueller Stand: Eine Liste zu Beratungs- und Meldestellen der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration ist unter diesem [Link](#) zu finden.
- Interessierte können sich für den Newsletter „Interkulturelle Öffnung im Gesundheitswesen“ eintragen unter diesem [Link](#).
- Fortbildungsveranstaltung beiratsintern (Beiratssprecher)
- Informationen in die Stadtteilgruppen (QM)
- Antidiskriminierungsstelle für den Stadtteil in den Beirat als Idee einbringen
- Leitbild ggf. für Netzwerk (vertiefende Netzwerk- VA, AG oder ähnliches). Interessierte Personen können sich melden.

Das nächste Treffen findet am **06. November 2024 (Nachtrag: Terminverschiebung auf den 19. Februar 2025)** zum Thema „**Partizipation**“ statt. Bei Interesse an einer Mitwirkung an der Planung kann gerne eine Mail gesendet werden an: kgc-bremen@gesundheit-nds-hb.de

Impressum

Redaktion

Nicole Tempel
Marle Wilhelm

Herausgeberin

Landesvereinigung für Gesundheit und
Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

Schillerstraße 32
30159 Hannover

www.gesundheit-nds-hb.de

Gestaltung

Landesvereinigung für Gesundheit und
Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

Fotos

Titelbild: © Stafееva – AdobeStock

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V.

